



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vam torn vnde der güdicheit Gades**

**Huberinus, Caspar**

**Magdeborch, 1538**

Welcker de högeste vnde leste thoflucht sy jnn allem lidende.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34327**

## Vthlegginge des

Däuels de vns inn alle schande begert tho werd  
pen mit alle synen rücken auerwinnen. Schütte  
vnde handhauē vns leue Vader/ wenn wy van  
vnser vienden tidtlicken vnde ewigen angefocht  
ten werden/ Vnde lath vns nicht sincken/ Wen  
te wy vns mit vnser krefften nicht mögen bes  
schirmen/ Darumme behöde du vns.

vñ Vnde thom lesten/ Erlöse vns van allem  
öuel/ van allerley nodt vnde wedderwendicheit  
beide lifflick/ vnde geistlick/ tidtlick vnde ewig  
lick/ liues vñ der seelen. Behöde vns vor schend  
likem armod/ vor werltliker schande/ vor fran  
gosen/ vthsetscheit/ vor de pestilentie / vor al  
lem vngelück vnde öuel/ Amen. Dat ys/ ick gelö  
ue vngerwinelt/ ydt sy ia/ vnde erhört im hem  
mel/ als Christus tosecht/ Wat gy bidden/ gelö  
uet dat gy ydt hebben werden/ so schalt geschen.

## De högeste vnde leste to flucht inn aller anfechtunge.

**W**enn vns Godt de Allmechtige eine tröst  
like thosage deit / dat he vns vor wat  
dorch syn hillige word thosecht / vnde des  
suluigen tofage inn vnsem herten leuendig ma  
ket/ dorch den hilligen geist/ dat wy man dersul  
uigen thosage gelöuen / Also balde stellet sich  
Godt anders/ denn syn wordt ludet/ vnde bewi  
set gelick dat wedder spil/ Wente he wil vns ver  
söken vnde proberē efft wy vast an syner tofag  
ge holden willen/ vnde dersulvigen gelöuen/ vp  
dat he syn wordt also lenger so stercker inn vnse  
herte

herte drine / dat wy thom lesten in steruen dat  
hillige wort Gades also starck vaten / dat ydt  
vns wedder Doot / Däuel / Sünde noch helle  
vth vnserin herten ruten kan.

Darumme schicket he vns in leuende so  
mannigerley anfechtung vnde dröffenisse tho /  
lett sich ock vaten anseen / als wille he gar mit  
ein ander nicht holden wat he vns thogesecht  
hefft / vp dat wy recht leren erkennen / syne wy  
se vnde eigenschop / wente also plegt he mit den  
synen tho handelen / Als wy denn dergelicken  
vele schöner Exempel in der schrift hebben /  
Alse sonderlick mit Abraham / dem gaff Godt  
eine thosage / vnde lauede em / Dat dorch syn  
sadt scholden gebenediet werden alle vöcker vp  
erden. Do versochte en Godt van stund an / vnd  
stelde sich nicht anders / denn als wolde he syner  
thosage hinder sich ghan / Vnde gaff em ein and  
er word vnde beueel / dat dem ersten gelick wed  
der vnde entgegen was / Wente he beuol em /  
dat he em synen sone scholde offeren / dorch wel  
cken dat erste wordt de thosage scholde verful  
let werden.

Querst Abraham held mit ganzem vertru  
wen an der ersten thosage / vnde leth sich nichts  
tes erre maken / wat em Godt anders beuol / vñ  
sich anders dartho stelde / He gaff ock syner ver  
nufft nicht rhum / de em anders seide. He wiste  
vnde gelouede / dat em Godt wol einen ande  
ren sone konde erwecken / dardorch de erste tosa  
ge verfullet möchte werden. Darumme bleff  
he by dem ersten worde vnde lett sich nichts dar  
van affdrinen / efft ock schon ein ander word G.

## De hōgēste thoflucht

Iudet / alse wōrde nichts daruth. Querst he held  
Godt vor warhafftig vñ allmechtig / dat he ge-  
wis holden wōrde / vnde ock don konde / wat he  
em gelauet vnde toegesecht hadde. Also handelt  
de Godt de Here ock mit dem Patriarchen Ja-  
cob vnde Isaac / stelde sich jūmmertho anders  
dartho / denn he en thogesecht hadde.

Also versochte Godt de Kinder van Israel /  
do he en lauet vnde thosede / Ze wolde se inn  
dat gelauede land vōren / dar melck vnde honig  
inne flōte / Querst darneuen stelde sich Godt ni-  
cht anders mit en / als wolde he se alle laten vñ  
kamen van pharaone / Edder wolde se alle la-  
ten steruen vnde verderuen inn der wōstenie /  
vnde van den vienden erwōrget laten werden.  
Inn summa / Ze stelde sich jūmmertho vp dem  
wege gegen en / alse konde he edder wolde nicht  
holden / wat he en toegesecht hadde. Dar scholden  
se syne wise vnde egeschop gar euen gemercket  
vnde gelert hebben / vnde sich nichts van der er-  
sten thosage affwendig hebben laten maken /  
wo sich Godt anders dartho gestelt hedde / Also  
scholde ock Adam by dem ersten worde Gades  
gebleuen syn / vnde nenem andern worde vnde  
ingeuinge der slangen gefolget hebben.

Also handelt Godt de Here ock noch deglick  
mit vns synen Christen. Wente he hefft vns ock  
eine löffte vnde thosage gedan / Nōnlick / Wol  
dar gelōuet vnde wert gedofft / de wert salig /  
werden / Vnde / Dat ys myn liff / dat vor iuw ge-  
geuen wert / Dat ys myn blodt / dat vor iuw ver-  
gaten wert. Dorch welcke thosage wy Kinder  
Gades

Gades werden/vnde eruen des ewigen leuens  
des. Ouerst also balde wy solcke tofage mit dem  
herten vaten/ vnde dersulvigen gelouen. Also  
balde erteget sich Godt gegen vns mit einer  
dröffenisse auer de andern/mit einer anfechtun-  
ge auer de andern/nicht anders alse sy he ganz  
törnig auer vns/ vnde wille vns vth torn ver-  
dömen/Dat ydt schinet alse syn wy nichts weini-  
ger denn Gades kinder. Ja he gript vns so wun-  
derseltzam an, dat he sich nicht anders steller/  
als wille he vns ewiglick verdömen. Wente so  
bald als wy anheuen vnde gelouen syner ersten  
thofage/dat wy kinder Gades sint geworden/  
Also balde lett he vns sincken/dat wy tho wilen  
snelle hen vallen inn eine grote sunde/dat vns  
ock düncft/ydt sy vthe mit vns / Godt hebbe der  
gnade vnde syner thofage vergeten/ wille man  
mit vns törnen vnde verdömen.

Also lett Godt vnser gelouen proberen/he  
wil seen efft wy ock in der sunde/by synem word  
vnde tofage bliuen willen. Wente vnse geloue  
ane syne tofage moth sweuen with auer alle sun-  
de/vngelücke/wedderwerdicheit/ angst/ nodt/  
verfolginge/dröffenisse/dodt/ Düuel vnde hel-  
le/Also dat wy nichts deste weiniger gelouen  
möthen/wy syn kinder Gades/ efft wy ock rede  
sunder sint/ efft wy ock inn allem vnglücke ster-  
cken/efft schon auer vns hupen wise herin valt  
alle vnglücke mit einander/ So schollen wy den-  
cken/Godt wille vns proberen/efft wy vast an  
synem ersten worde holden wille / schollen vns  
nichtes affschrecken laten van der tofage Gades

## De hōgēste thoflucht

Darumme wenn vns wat wedderfaret / wy  
vallen inn ſunden / edder dat ydt vns ſiis ſuel-  
gheit / möthen groten armodt liden / verfolginge  
ge / auerdrang / edder wat vns thoſtan mag vor  
wedderwerdicheit / So ſchollen wy ſtarck haſt-  
ten am erſten worde / Wol dat gelōuet vnde  
wert gedofft etc. De ys ein kindt Gades / vnde  
vns inn nenem wege affwendig laten maken /  
edder erſchrecken / dat wy dat warhaſtige ewig-  
ge wordt Gades vallen laten wolden / Sonder  
erſt jo lenger jo faſter vns daran holden / vnde  
ridderlick darmede kempen inn allem lidende /  
vnde wenn ock allent dat vnderſte bauen ginge  
vnde ſick Gade grwsam wedder vns ſtelde / vn-  
de dat lident vnde de anfechtunge nen ende vni-  
me vns nemen wolde / So ſchollen wy nichtes  
beſte myn ſtille holden / Godt mit vns maken la-  
ten / ſynem worde gelōuen vnde vertruwen / he  
werde ſyner thoſage nicht hinder ſick ghan / ſon-  
der gewislick holden / wat he vns ein mal tho-  
geſecht hefft.

Darumme myn leuer Chriſtiane / lath dy  
dat de hōgēſten thoflucht ſyn / inn allem lidende  
dick auerfallen de ſunde / edder ander vngelücke  
ſo loep van ſtund an tho dem erſten wordt vnde  
toſage Gades / alſe tho einem vaſten ancker / vn-  
de hold dick daran / lath dick daran nicht affrit-  
ten / Efft dy ſchon ein ander word entgegen ge-  
worpen wert / dat dem erſten wedder ys / Alſe /  
Nen Aſſgōdiſcher / nen Lebrecker / nen Zorer.  
etc. wert dat riſe Gades eruen. Efft ſhone dat  
wordt / dem erſten wedder ys / ſo lath ydt dick  
nicht erre

nicht erre maken / Bliff by dem ersten worde.  
dat dy thofecht / Christus sy dyne gerechticheit  
vnde genogdoninge / wol an en gelouet / de hebbe  
be dat ewige leeuent / vnde sy dessuluigen ein er  
ue immer vnde ewiglick.

Darumme sprick / Here dat sint dyne wordt /  
dat heffstu my thogesecht vnde gelauet / Darby  
bliue ic / my geschee na dinen wordē. Dat word  
ys ewig / vnuergerlick / darumme wil ic ock  
ewig vnuergerlick bliuen ein kindt Gades /  
Vnde troz sy dy Dodt / Dāuel / Helle / Sunde vn  
de allem vngelücke / vnde wenn gy ock hupen  
wifs wedder mic daueden vnde wōteden / so mō  
ge gy my doch nichts schaden / wente ic bin ein  
kind des allerhōgesten / des werde gy mic wol  
bliuen laten / vnde wenn gy ock alle quadt wed  
der mic erdencken vnde anrichten / So sta ic  
hir vast vnde stiff vp dem starcken velsen / vp  
Christo mynem Heren. Wente wol vp den Her  
ren hapet / de wert nicht vnmefallen / vnd wert  
ewig bliuen / als de berg Zion / Psalm. cxxx.

Also kumpt ydt denn thom lesten / dat so  
mer dick dyn geweten / de sunde vnde de Dāuel  
anfechten / so stercker dyne gerechticheit wert /  
Wente de sunde de dick drückt / maket dy wee /  
so holstu so harder vnde harder an / mit beden  
vnde schrien tho Gade / so wert denn de geloue  
vnde de gerechticheit immertho stercker vnde  
stercker / Dat menet. S. Paulus / dat he sprickt /  
Krafft wert dorch swachheit stercker. Dewile  
du den solet einen schat heffst / de van anfechtin  
ge vñ wedderwerdicheit stercker wert / so scholt

Niig desu dy

## De högeste thoflucht

destu dy nicht fruchten / sonder gudes modes  
syn / vnde dick auer der dröffenisse frowen / als  
S. Paulus thon Römern secht.

Wente dem gelouen ys gelick als einem palm  
bome / jo mer vngelücks auer en valt en beswed  
ren vnde vnderdrucken wil / jo mer he vpwerts  
gheit / stercker vnde vprichtiger wert / Darum  
me weth Godt de Here wol wortu jdt nitte vnd  
gudt ys / wenn du angesochten werst / Süs wen  
du nen anfechtunge heddest / wörde dyn schatt  
verrusten vñ by dy verderuen / suerst also wert  
dyn geloue bewerd / als dat gold im vür.

Also lauestu denn thom lesten Godt den  
Heren mit dem Propheten David / vnd sprickst /  
Godt dyne gerechticheit reiket hoch / de du grote  
ding deist / Godt wol ys dy gelick ? De du mich  
lest seen veel vnde grote angst / vñ makest mich  
wedder leeuendig / vnde halest mich wedder vth  
der düpe der erde heruth / Du makest mich seer  
groth / vnde tröstest mich wedder / Wente wenn  
du mich demödigest / makest du mich groth. Also  
erfaest du denn ock / dat de Here erhold alle de  
dat vallen / vnde richtet vp alle de nedder gesla  
gen sint / Vnde sprickst mit David / He ritt mich  
heruth / wente he hefft lust tho my. Daruan sy  
dit mal genug / wy willen Godt bidden / dat he  
vns alletid syne gnade verlehenen wille dat wy  
inn aller nodt also tho synem worde toflucht mö  
gen hebben / vnde vast daranne holden / Darto  
helpe vns Christus vnse erlöser / Amen.

Also hest du myn framer Christiane thom de  
le verstan / wo men sich gegen Godt in gelouen  
holden

## Inn aller anfechtunge 99

holden scholle / inn allerley wedderwerticheit /  
Wente nu dyn geloue also togenamen hefft / vn  
de dorch mannigerley anfechtunge starck gewor  
den ys / So wert he sich als denn nicht holden la  
ren / sonder ock heraff tho dynem negesten seen /  
Dar wert he syne frucht bewisen vnde ertegen /  
de Paulus thom Galatern am. vi. beschriff. Dar  
werst du dynem negesten helpen vnde raden /  
wisen vnde leren / dich syner annemen / als sich  
Christus dynen angenamen hefft / vnde em don  
allent wat du kanst vnde vermagst / lutter vnd  
mesus. Dar darff men dy hirinne nene regel be  
schriuen / De geloue wert dy genogsam anteken  
wat tho don vnde tho laten sy. Dat heffstu ge  
wis / wor de geloue rechtschapien in herten ys /  
dar kan he nicht verborgen liggen / he bringt  
frucht / vnde bewiset sich / dat de wortel recht vn  
de gudt ys / wo wol ock de geloue fruchte hefft /  
de men nicht süth / noch gript / alse Paulus thom  
Galatern am. vi. dersulvigen etlike vertellet.

Darumme darffstu derhaluen nicht verzag  
gen / esst rede nicht van stund an / de sichtliken  
vthwendigen wercke heruth brecken / vnde sich  
bewisen in wercke der leue / wowol ock desulvigen  
endlic nicht vthe bliuen. Ouerst dat ys ock  
war / Vele hebben vnde bewisen dat werck der  
leue vthwendig / vnde gheit doch desulvige leue  
nicht vth dem gelouen / Wente se hebb en nenen  
rechtschapien gelouen noch nūwert befunden  
noch erkant inn erem herten / sonder se hebben  
eine natürlike leue de ein heiden ock thom ande  
ren hefft / ein vnuernufftig deer thom andern.

¶ v

Dat me

## De högeste thoflucht inn

Dat menet ock S. Paulus. j. Corin. xij. Wenn ein schon alle syne haue den armen geue / vnde lete synen licham bernen / vnde hedde der rechten leue nicht (de vth dem gelouen gheit) so were ydt vmmesus. Dar süstu dat ein ock syn gudt den armen kan mit delen / dat he dennoch de rechten leue nicht hefft. Dar suluest liss wider / wat de rechte leue ys.

Darumme werden vele bedragen / vnde menen / se hebben den rechten gelouen / dewile se vndertiden wor eine natürlike leue vnde erbar minge gegen einem armen minschen bewisen / vnd em ein heller vimme Gades willen tho werpen. Dar gehört mer tho der rechten leue / denn ein heller vimme Gades willen geuen / wowol ock datsulige nicht vnrecht ys / wenn ydt vth rechter leue kumpt / de eren orsprung vth erem grote vnder dem gelouen hefft.

Darumme moth me den gelouen mer drüen leren vnde handelen / denn de leue / Wente worde geloue recht gelert vnde begrepen wert / dar bliff de leue nicht vthe / Querst de leue schal me wol lange leren / dat dem gelouen darmede wenig gehulpen ys / Wente de leue kumpt vnde hefft eren ordsprung vth dem gelouen / De geloue suerst nicht vth der leue sonder vth dem worde Gades / vnde ys ein geschencke des hilligen geists / Welcken gelouen vns izund vnde an vnsem lesten ende wille mitdelen de Allmechtige Godt / dorch den verdienst synes leuen Sons / de vns den suluen vnm Vader erworuen hefft / dorch syn bitter lident vnde steruent / Solcken gelouen

aller anfechtunge            100  
gelosen duerst wille de hillige geist inn vnser  
herten wercken / dat suluige anzünden / vnde sot  
dane geschencke tho erkennen geuen / **AMEN.**  
Darmede scheid ick wedderumme van dy /  
vnde will dich also laten inn dem schütt vnde  
schem des aller hōgesten. Werstu mit der  
tidt myner wedderumme nodtōrffrig syn  
Lath ydt mich wete / ick wil dyn ar-  
me dener alletid syn / willig  
vnde bereit / Amen.

**W**o man den steruenden  
trōsten / vnde em thospres-  
cken scholle

Psalmo .119.  
Din wort ys myn trost /  
inn mynem elende.

**S**er Ersamen vnde dō-  
gensamen Frouwen Monica  
Byrhōsen / syner frundliken  
leuen Swegerschen.

**Caspar Huber.**

Gnade